



# MeerWert

NACHRICHTEN AUS DER IGBCE SCHLESWIG-HOLSTEIN



## Kurzmeldungen

> **Betriebsratsgründung.** ITZELHOE. Die rund 60 Beschäftigten der Dr. Hesse Tierpharma haben einen Betriebsrat gewählt. „Ein eigener Betriebsrat ist mittlerweile bei der Anwerbung von Fachkräften insbesondere bei kleineren Unternehmen ein wichtiges Kriterium“, so Gewerkschaftssekretär Eckehard Sieg. Das habe auch die Geschäftsführung erkannt.

> **Zulage.** GEESTHACHT. Der neu gegründete Betriebsrat der Sensient Food Colors mit 180 Beschäftigten hat einen ersten Erfolg erzielt: Ab sofort erhalten die 40 Produktionsmitarbeitenden eine Erschwerniszulage von bis zu acht Prozent. „Tarifverträge sind elementar wichtig“, sagt Eckehard Sieg. „Erst ein Betriebsrat kann, mit Unterstützung durch die Gewerkschaft, diese auch optimal umsetzen.“

Derzeit erarbeitet der Betriebsrat, unterstützt von der IGBCE, für die anstehende Betriebsänderung einen Interessenausgleich und gegebenenfalls Sozialplan. „Das ist ein **Faustpfand gegenüber Mitsubishi**“, so Wolfgang Endling. „Nur wenn die Bedingungen stimmen, werden die Beschäftigten in die neue Gesellschaft übertreten. Falls nicht, muss sich Mitsubishi weiterhin um sie kümmern.“

## MITSUBISHI-STANDORT GERETTET

# Mit vereinten Kräften

**FLENSBURG.** Die quälende Ungewissheit hat ein Ende. Nachdem Anfang Februar der Mitsubishi-Konzern mitgeteilt hatte, mit Quantum Capital Partners einen neuen Käufer für die Papierfabrik gefunden zu haben, hat dieser zugesagt, dass die Produktion am Standort mit rund 200 Beschäftigten weiterlaufen wird. Mehr noch: Die für den Verkauf neu gegründete Gesellschaft ist Anfang April dem **Arbeitgeberverband beigetreten**. Damit bleibt der Traditionsbetrieb von der Förde **weiterhin tarifgebunden**. „Unter den Kolleginnen und Kollegen macht sich große Erleichterung breit“, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Jan Wollatz. „Nun warten wir auf den Eigentümerwechsel.“ Der solle zum 1. Juli 2023 über die Bühne gehen.

Die japanische Konzernzentrale hatte im August letzten Jahres bekannt gegeben, sich aufgrund der hohen Energiepreise bis zum Jahresende vom Standort trennen zu wollen, was auf eine Schließung hinausgelaufen wäre. Doch der engagierte Betriebsrat konnte sich mit starkem Rückhalt der Belegschaft erfolgreich gegen die Pläne **zur Wehr setzen**. „Die Kollegen haben auf **Demos vor dem Werkstor** Flagge gezeigt und wir wurden intensiv von der IGBCE und unseren Anwälten unterstützt“, erzählt Jan Wollatz.

Gewerkschaftssekretär Wolfgang Endling ergänzt: „Die japanischen Entscheider haben das deutsche **Betriebsverfassungsgesetz unterschätzt**. Eine Werkschließung und damit die Entlassung von 200 Beschäftigten ist hierzulande nicht so einfach möglich.“ Sozialplan, Interessenausgleich – diese Instrumente schützten Belegschaften bei derartigen Schnellschüssen. „Grundlage ist jedoch eine **starke gewerkschaftliche Organisation** des Betriebes.“

**Mitsubishi-Belegschaft und IGBCE: Druck durch gemeinsame Aktionen vorm Werkstor**



Fotos v.l.n.r.: Maren Schmidtko, Peter Kaplan, IGBCE

Kundgebung zum Industriestrompreis in Brunsbüttel / KAAT-Dialog in Frankfurt / IGBCE-Jugendforum in Essen: Power für mehr Ausbildung

## Höheres Tempo beim Industriestrompreis

**KALTENKIRCHEN.** Deutlich mehr Tempo fordert Andreas Suß beim Industriestrompreis. „Mit den aktuellen Strompreisen wird die **Wettbewerbsfähigkeit hiesiger Wertschöpfungsketten gefährdet**“, so der Bezirksleiter. Im Rahmen des Aktionstags in Brunsbüttel und zuletzt bei einem Treffen der DGB-Gewerkschaften mit Ministerpräsident Daniel Günther hat die IGBCE im Norden ihre Forderung nach einem schlüssigen Konzept wiederholt. Angesichts der hohen Energiepreise haben erste Unternehmen bereits angekündigt, ihre Investitionen in deutsche Standorte zurückzuhalten und stattdessen in anderen Teilen der Welt zu investieren. So beklagt Covestro eine **drastische Erhöhung der Kosten** bei gleichzeitigem Rückgang der Nachfrage. „Unsere aktuellen Geschäftsergebnisse geben nichts her für Investitionen, die die Zukunft am Standort sichern“, äußert sich Betriebsrat Peter-Claudius Meier besorgt. „Wir fahren derzeit auf Sicht.“ Über entsprechende Betriebsvereinbarungen sollen bei Produktionseinbrüchen oder -schließungen aus Kostengründen die Entgelte gesichert und Kurzarbeit vermieden werden. „Unsere Standorte stehen auf der Kippe – und damit tausende Arbeitsplätze“, warnt Suß und appelliert an Arbeitgeber und namentlich an die Werkleiter vor Ort, für den Erhalt der Produktion hiezulande einzustehen.

## Angebote für Akademiker und höher Qualifizierte

**KALTENKIRCHEN.** Es war die erste Veranstaltung – und die Nachfrage enorm: Rund 170 kaufmännische, akademische und außertariflich Beschäftigte (KAAT) haben an der ersten Online-Veranstaltung des Bezirks über Arbeitszeiterfassung teilgenommen. Hintergrund: In Folge von Digitalisierung und technischem Wandel haben sich in den IGBCE-Betrieben die Strukturen verändert. Neu eingestellte Kolleg\*innen sind **häufiger in Bereichen wie Forschung, Ingenieurwesen, Buchhaltung und Marketing** tätig. Diese Beschäftigten fallen nicht unter die Regelungen der Tarifverträge. Dennoch vertritt die IGBCE auch ihre Interessen und hat **Leistungsangebote für ihre Anliegen** entwickelt. Der Bereich Betriebspolitik in der Hauptverwaltung bietet auf der Plattform <https://kaat.net/> Informationen, Veranstaltungsankündigungen und Vernetzungsmöglichkeiten.

## Übernahme transparent

**KALTENKIRCHEN.** Blick über den Teller: Rund 20 Mitglieder der im Herbst gewählten Jugend- und Auszubildenenvertretungen (JAV) sind der Einladung der IGBCE gefolgt und haben sich auf Veranstaltungen in den Regionen West und Nord **vernetzt und über ihre Themen ausgetauscht**. Abermals beklagten die JAVies eine große Unsicherheit angesichts der Übernahmeabsichten durch den Betrieb. Das berichtet Gewerkschaftssekretär Wolfgang Endling, der die JAVs betreut. „Die jungen Menschen wünschen sich zum Ende der Ausbildung mehr Sicherheit über ihre Zukunft, beispielsweise in Form einer **Übernahmeregelung im Rahmen des Tarifvertrags**.“ Einen gleichlautenden Antrag des Bezirksjugendausschusses (BJA) hat der Gewerkschaftskongress 2022 angenommen. Doch viel ist seither nicht geschehen. „Wir haben den JAVies zugesagt, dass wir über den BJA darauf einwirken wollen, dass das Thema künftig bei Tarifverhandlungen mehr in den Fokus rückt“, so Wolfgang Endling. Dazu gehöre auch ein Ausbau der Ausbildungsplätze. „Angesichts des Fachkräftemangels sollten diese Maßnahmen bei den Betrieben auf Interesse stoßen.“

## ERSTER MAI IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Der DGB und die IGBCE rufen Euch auf, ein sichtbares Zeichen für eine gerechte, solidarische Zukunft zu setzen. Kommt alle! In vielen schleswig-holsteinischen

Orten gehen wir gemeinsam auf die Straße. In Lägerdorf ist unser IGBCE-Mitglied Norbert Wagner DGB-Hauptredner. Am Ehrenmal für die während der Naziherrschaft Verfolgten und Ermordeten wird ein Kranz niedergelegt.



### Impressum

**Herausgeber:** IGBCE Schleswig-Holstein  
**V.i.S.d.P.:** Andreas Suß, Friedenstr. 1–3,  
 24568 Kaltenkirchen **E-Mail:** meerwert@igbce.de